

Programm

Donnerstag, 14. Juli
(öffentlich zugänglich)

- 18.00 Eröffnung durch Diözesanbischof Alois Schwarz
- 18.30 Eröffnungsvortrag
„Opfer – Helden – Märtyrer – Heilige“
Jozéf Niewiadomski (Universität Innsbruck)

Danach möchten wir sie herzlich zu einem Stehempfang in den Arkaden des Marianum Tanzenberg einladen.

Freitag, 15. Juli

- 09.00–12.30 Vorstellen der eingereichten Beiträge I
Mittagessen
- 14.00–17.30 Arbeitsgruppen, geleitet von den Mitgliedern des Scientific Board
Grillabend

Samstag, 16. Juli

- 09.00–11.00 Vorstellen der eingereichten Beiträge II
- 11.30–12.30 Plenum mit Podiumsdiskussion
Nachmittags Ausflug in die Umgebung (Gurk, Friesach) mit Abendessen

Sonntag, 17. Juli
(öffentlich zugänglich)

- 09.30 Abschlussgottesdienst
- 11.00 Festvortrag
em. Univ.-Prof. Dr. Karl M. Woschitz
(Universität Graz)
„Die Macht der Liebe. Eros – Filia – Agape“
- 12.30 Mittagessen, Schluss der Veranstaltung

Ihre Ansprechpartner in organisatorischen Fragen

MMag. Johannes Thonhauser

@-mail: johannes.thonhauser@kath-kirche-kaernten.at

Forum Junge Theologie
KPHE Kärnten
Tarviserstraße 30
9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/5877/2220
Fax.: 0463/5877/2209

Organisation:

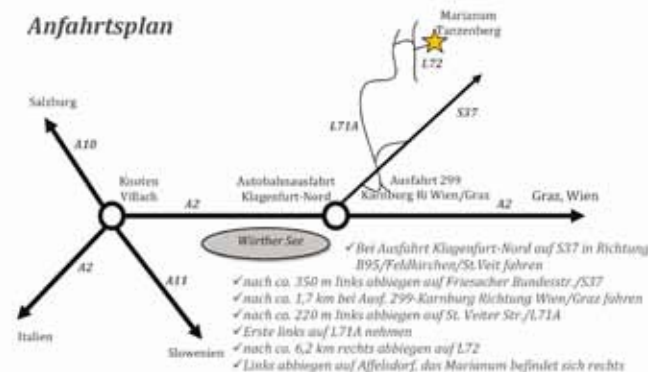
Dr. Franjo Vidovic, KPHE Kärnten

@- mail: franjo.vidovic@kath-kirche-kaernten.at

Adresse:

Marianum Tanzenberg
Tanzenberg 1
9063 St. Veit an der Glan

Anfahrtsplan



forum
theologie
junge

HELDEN UND HEILIGE

Aktuelle Annäherungen an zwei
zentrale Topoi der christlichen
Tradition

Wissenschaftliche Tagung des
Forum Junge Theologie

14. bis 17. Juli 2011

MARIANUM TANZENBERG

HELDEN UND HEILIGE

Aktuelle theologische Annäherungen an zwei zentrale Topoi der christlichen Tradition

Forum Junge Theologie 2011

Sind die Heiligen die Helden des Christentums? Gibt es heilige Helden? Oder aber sind Heilige per definitionem Anti-Helden? Helden und Heilige sind die vielleicht zentralsten Topoi der abendländischen Erzähltradition – ohne sie kommt fast zwei Jahrtausende kein literarisches Genre aus. Theologische Narrative sind oft Heldenerzählungen, Moses, David, Sebastian, Georg, Margareta, Jeanne d'Arc – sie alle kann man als Helden oder Heilige bezeichnen. Es gab aber auch Zeiten, in den Anfängen des Christentums ebenso wie im Faschismus und Kommunismus, als die Lebensentwürfe von Helden und Heiligen unvereinbar waren. Helden und Heilige teilen in der Postmoderne das gleiche Schicksal: Sie sind unter Verdacht geraten, Teil der „großen Erzählungen“ zu sein und damit ideologisch korrumpiert. Der Held ist nur noch im Action-Kino und mitunter am Fußballfeld zu finden, um die Heiligen macht die akademische Theologie einen großen Bogen und tut Interesse an ihnen je nach Kontext als Volksfrömmigkeit oder altmodische Theologie ab. Was können Theologinnen und Theologen heute über Heldentum und Heiligkeit sagen? Ein Diskurs über neue und alte Begrifflichkeiten tut ebenso Not wie eine historische, soziologische und religionsgeschichtliche Spurensuche. Die Katholische Theologie darf derart machtvolle Narrative nicht einfach aus der Hand geben, sondern muss sie für sich selbst und ihre Anliegen immer neu erschließen. Das *Forum Junge Theologie* fordert genau dazu auf. DoktorandInnen und HabilitandInnen an Theologischen Fakultäten in Österreich, Kroatien, Slowenien und Südtirol bzw. im Trentino sind aufgerufen, aus ihrer wissenschaftlichen Disziplin und ihrem methodischen und inhaltlichen Arbeitsschwerpunkt heraus sich kritisch und innovativ mit dem Thema „Helden und Heilige“ auseinander zu setzen.

Scientific Board



Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Theresia Heimerl
Geb. 1971, Studium der Deutschen und Klassischen Philologie und Katholischen Theologie in Graz und Würzburg; Dr. phil. 1998, Dr. theol. 2001; Habilitation im Fach Religionswissenschaft 2003; Arbeitsschwerpunkte: Europäische Religionsgeschichte, Körper-Geschlecht-Religion; Religion-Literatur-Film/TV; Professorin am Institut für Religionswissenschaft an der Theol. Fak. in Graz.



Univ.-Prof. Dr. Ivan Koprek
Geb. 1954, Studium der Philosophie und Theologie in Zagreb; Promotion in Philosophie in München 1988; O. Prof. für Ethik, Philosophie der Kultur und für Moderne Philosophie an der Philosophischen Fakultät SJ in Zagreb; Gastprof. an der Marquette University und am Boston College in USA. Dekan der Philos. Fakultät SJ in Zagreb vom 1996 bis 2001. Zur Zeit Provinzial der Kroatischen Jesuitenprovinz.



Dr. Marchello Neri
Geb. 1965 in Mailand, Studium der Philosophie, Theologie und Psychologie in Bologna und Reggio Emilia; Doktorat in Theologie (Freiburg i. Br.). Prof. für systemat. Theologie in Bologna, Hales Corners und Wien; Visiting Scholar at Columbia University. Zur Zeit Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie der Univ. Graz; Arbeitsschwerpunkte: Phänomenologie und Theologie; Religion und Literatur.



Univ.-Prof. Dr. Jozéf Niewiadomski
Geb. 1951 in Polen, Studium der Philosophie und Theologie an der Kath. Univ. in Lublin/Polen und an der Theol. Fak. der Univ. Innsbruck; 1975 Priesterweihe; 1979 bis 1991 Assistent am Institut für Dogmatische und Ökumenische Theologie in Innsbruck; 1991 bis 1996 Professor für Dogmatik an der Theol. Fak. in Linz; seit 1996 Professor für Dogmatik an der Theol. Fak. der Univ. Innsbruck.



Dr. Franjo Vidović
Geb. 1967, Studium der Philosophie und Theologie in Zagreb, Augsburg und Graz; 1970 Priesterweihe; 1997 Promotion; seit 1997 Lehrbeauftragter für Johanneische Theologie an der Theol. Fak. der Univ. Zagreb; seit 2002 Professor an der RPA Klagenfurt bzw. KPHE Kärnten in Klagenfurt; seit 2010 Rektor der KPHE Kärnten; Rektor des Marianum Tanzenberg.

Was ist das Forum Junge Theologie?

Das *Forum Junge Theologie* spricht gezielt junge AbsolventInnen Theologischer Fakultäten an, die ihre ersten Schritte in der Wissenschaft machen und so neue, frische Ideen, Gesprächsformen und Methoden einbringen können.

Das *Forum Junge Theologie* möchte den theologischen Diskurs über Sprach- und Traditionsgrenzen hinweg im Alpen-Adria-Raum forcieren und die Internationalisierung der Theologie in der jüngsten Generation unterstützen und mitgestalten.

Das *Forum Junge Theologie* spricht DoktorandInnen und HabilitandInnen aller theologischen Disziplinen sowie aus philosophischen und religionswissenschaftlichen Studiengängen an theologischen Fakultäten an.

Das *Forum Junge Theologie* bietet jungen TheologInnen die Möglichkeit, sich drei Tage lang mit anerkannten WissenschaftlerInnen verschiedener theologischer Disziplinen auseinanderzusetzen.

Die Ergebnisse des *Forum Junge Theologie* werden binnen Jahresfrist in einer eigenen Publikation veröffentlicht.